

Curriculum

des Praktischen Jahres in der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie des Klinikum Chemnitz

1. Einleitung

Im Mittelpunkt des Praktischen Jahres steht die Ausbildung am Krankenbett. Die Studierenden sollen die während des vorhergehenden Studiums erworbenen ärztlichen Kenntnisse und Fähigkeiten vertiefen, erweitern und lernen, sie auf den einzelnen Krankheitsfall anzuwenden. Zu diesem Zweck sind dem Ausbildungsstand entsprechend unter Anleitung, Aufsicht und Verantwortung des ausbildenden Arztes zugewiesene ärztliche Maßnahmen durchzuführen. Im Zentrum sollen der enge ärztliche Kontakt zum Patienten und die Anleitung hin zu einem eigenverantwortlichen medizinischen Handeln stehen. Der PJ-Student soll in der Regel ganztägig an allen Wochenarbeitstagen im Klinikum Chemnitz anwesend sein.

Der PJ-ler wird in alle Vorgänge der Klinik als Mitarbeiter einbezogen und soll an allen ärztlichen Tätigkeiten in unterschiedlichem Umfang teilnehmen.

Zur Ausbildung gehört auch die Teilnahme des Studierenden an klinischen und wissenschaftlichen Besprechungen der einzelnen Kliniken. Es sollen Grundzüge der ärztlichen Entscheidungsfindung und Indikationsstellung auf dem Gebiet der Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie im Hinblick auf eigenverantwortliches ärztliches Handeln eingeübt werden.

(Zu grundsätzlichen Rahmenbedingungen des Praktischen Jahres siehe auch § 3 der Approbationsordnung für Ärzte.)

Während des Praktischen Jahres sollen die Studierenden Gelegenheit erhalten, folgende Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben:

1. Abläufe der Stationsarbeit
2. Betreuung des Patienten im Rahmen der stationären und ambulanten Behandlung
3. Erlernen diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen
4. Grundlagen der unfallchirurgischen Notfallversorgung
5. Prinzipien unfallchirurgischen und orthopädischen Handelns
6. Kritische Bewertung diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen
7. Grundlagen der Arbeitsorganisation
8. Grundlagen der Gesprächsführung
9. Kompetenter Umgang mit dem Patienten
10. Versicherungstechnische, sozialmedizinische und ökonomische Aspekte
11. Zeitmanagement
12. Grundlagen der interdisziplinären Zusammenarbeit (andere Kliniken und Abteilungen, Pflege usw.)

Grundsätzlich besteht somit eines der wesentlichen Ziele für den Studierenden im Praktischen Jahr darin, die selbstständige ärztliche Arbeit zu erlernen. Zum anderen soll der Student sich das Wissen um die kritische Einschätzung seiner eigenen fachlichen Kompetenz aneignen, mit dem Ziel, rechtzeitig qualifizierte Hilfestellung anzufordern.

2. Lehrinhalte Fachgebietsdefinition:

In der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie des Klinikum Chemnitz erhalten die Studenten im Praktischen Jahr Gelegenheit, ihre in den ersten Studienabschnitten erworbenen medizinischen Kenntnisse in der Grund- und Regelversorgung anzuwenden. Dies umfasst die Mitwirkung an der prä- und postoperativen Betreuung der Patienten auf den peripheren Stationen und der Intensivstation, der operativen Versorgung sowie der ambulanten Behandlung im Rahmen der Notfall-, der D-Arzt-Ambulanz und unseren Spezialsprechstunden. Unser Ziel ist es, den Studierenden unter ständiger Betreuung durch die Ärzte der Klinik eine möglichst weitgehende aktive Teilnahme an der Patientenversorgung zu ermöglichen.

Für den Nachweis der Tätigkeiten steht eine tabellarische Übersicht zur Verfügung.

2.1. Inhalt und Ziel der Weiterbildung im Praktischen Jahr

Aktive Mitarbeit bei

- der täglichen Stationsvisite
- der Anamneseerhebung und Aufnahmeuntersuchung
- der präoperativen Routinediagnostik sowie bei der Anordnung bzw. Durchführung von Spezialuntersuchungen (unter Anleitung)

Besonderer Wert wird auf das Erlernen klinischer Untersuchungstechniken sowie einer adäquaten Gesprächsführung mit den Patienten gelegt.

Im Einzelnen können die Tätigkeiten in der tabellarischen Übersicht dokumentiert werden.

2.2. Inhalt und Ziel der PJ-Ausbildung im OP

Die Studenten erhalten durch regelmäßige Mitwirkung am umfangreichen OP-Programm der jeweiligen Klinik Einblick in operative Verfahrensabläufe. Sie sollen die Regeln der Hygiene im OP erlernen und als Vorbereitung auf ihre spätere ärztliche Tätigkeit sicher beherrschen. Die Mitwirkung an den Operationen umfasst im Wesentlichen die Assistenzfähigkeit, wobei unfallchirurgische und orthopädische Grundtechniken durch die Operateure vermittelt und – natürlich abhängig vom „unfallchirurgischen Interesse“ - von den Studenten praktisch erlernt werden können.

Eine Aufstellung ist in der tabellarischen Übersicht aufgeführt.

2.3. Inhalt und Ziel der PJ-Ausbildung in den Ambulanzen

Die Studenten erhalten die Gelegenheit, in der Notfallambulanz, der D-Arzt-Ambulanz sowie der orthopädischen, unfall- und handchirurgischen Spezialambulanz mitzuarbeiten.

- Ambulante Notfallversorgung:
 - Diagnostik
 - Grundtechniken der Wundversorgung
 - Grundtechniken der Verbandstechnik
 - Grundtechniken Gipsen etc.

Die Ausbildung erfolgt wie in allen anderen Bereichen unter engmaschiger Betreuung durch den jeweils verantwortlichen Arzt.

2.4. Inhalt und Ziel der klinisch-wissenschaftlichen Tätigkeit

Die klinisch-wissenschaftliche Tätigkeit gehört zu den unverzichtbaren Grundlagen verantwortungsvoller ärztlicher Tätigkeit. Daher wird die Gelegenheit zu folgenden Fortbildungen auch mit aktiver Teilnahme gegeben:

- Abteilungsinterne Fortbildungen
- Vorstellung einer Publikation von klinischer Relevanz

Tabellarische Übersicht:

Diese Tätigkeiten sollten die PJ-Studenten **selbstständig durchführen**:

Tätigkeit	Datum
EKG schreiben	
Blutabnehmen	
Peripher venösen Zugang legen	
Setzen einer lokalen Anästhesie	
Versorgung einer frischen Verletzung inklusive einer Hautnaht	
Verbandswechsel fachgerecht und steril durchführen	
Fachgerechte Entfernung von Nahtmaterial	
Aufklärungsgespräch in Anwesenheit eines Arztes führen und dokumentieren	
Mindestens 1 komplette Patientenbetreuung pro Woche unter Anleitung und Beaufsichtigung durch einen Assistenz oder Oberarzt (von der Aufnahme bis zum Arztbrief)	
Anlegen eines Gilchristverbandes	
Interpretation eines Röntgenbildes	
Abnahme von Blutkulturen	
Entfernung von Drainagen (Robinson, Redon, Thoraxdrainage)	
Vorstellung ihrer Patienten in der OP-Besprechung	
Blutgruppenbestimmung / Kreuzprobe unter Aufsicht	

Diese Tätigkeiten sollten die PJ-Studenten **assistiert oder gesehen** haben:

Tätigkeit	Datum
Punktion eines Verhaltes oder eines Gelenkergusses	
Anlage eines zentralen Venenkatheters	
Anlage einer Magensonde	
Anlage eines Blasenkatheters	

Anlage einer Thoraxdrainage	
Anlage eines arteriellen Zuganges	
Reposition eines luxierten Gelenkes	

Folgende Operationen sollten die PJ-Studenten mindestens einmalig **assistiert oder gesehen** haben:

Operation	Datum
Osteosynthese	
Endoprothesenimplantation	
Arthroskopie	
Metallentfernung	

Folgende Tätigkeiten sollten die PJ-Studenten im OP unter Aufsicht **selbstständig durchführen**:

Tätigkeit	Datum
Sich steril waschen	
Hautnaht	
Knüpfen / Klammern	
Anlage eines sterilen Verbandes	
Kamera führen bei einer Laparo- oder Arthroskopie	